

2. E-MOBIL-BERG-CUP



Preisträger des **DMSB UmweltPreis**

47. Int. Osnabrücker ADAC der Bergcup...
BERGRENNEN am 2./3.8.2014
CARS+FUN



Um den Großen Preis der  Stadtwerke Osnabrück

Automobilsport mit E-Fahrzeugen am Berg in Europa einzigartig

Der 2. E-Mobil-Berg-Cup startet wieder mit Hochspannung durch

Es sollte natürlich keine Eintagsfliege bleiben: Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr findet am 2. und 3. August auf der 2,030 km langen Rennstrecke am „Uphöfener Berg“ die 2. Auflage des „E-Mobil-Berg-Cups um den Großen Preis der Stadtwerke Osnabrück“ statt. Bis zu 30 elektrisch angetriebene Fahrzeuge der unterschiedlichsten Marken werden dabei im sportlichen Wettbewerb ihre Sieger ermitteln.

„Die Elektromobilität ist auf dem Markt angekommen“, ist Manfred Hülsmann, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Osnabrück, überzeugt. Der ganz überwiegende Teil der Automobilhersteller werde in den kommenden Jahren weiterhin intensiv in die Elektromobilität investieren und neue Modelle auf den Markt bringen. „Mit der Verknüpfung des publikums- und medienwirksamen konventionellen Automobilsports und dem Wettbewerb von Elektro- und Hybridfahrzeugen in einem großen Event wollen wir einen wichtigen regionalen Baustein für eine Sympathieübertragung zugunsten der neuen Antriebsformen leisten.“ Da neue Technologien in der Vergangenheit häufig am schnellsten auf der Rennstrecke gereift seien, bestehe hier einerseits die hervorragende Gelegenheit, die Begeisterung für die umweltfreundliche Mobilitätsform einem großen Besucherkreis zugänglich zu machen und andererseits für Hersteller und Teilnehmer wichtige technische Erkenntnisse in einem materialintensiven Einsatz unter Wettbewerbsbedingungen zu erhalten. „Um langfristig eine hohe Akzeptanz der Elektromobilität zu erreichen, müssen und wollen wir diese erlebbar machen. Dafür bietet das Internationale Osnabrücker ADAC Bergrennen eine hervorragende Plattform“, betont Hülsmann weiter.

E-Mobil-Berg-Cup erhält DMSB-Umweltpreis

Neben der großen Resonanz aus der Automobilbranche sowie der Medien wurde das Konzept des Wettbewerbes bereits nach einem Jahr mit einem bedeutenden Preis öffentlich ausgezeichnet. Der Deutsche Motor Sport Bund, DMSB, verlieh im Januar dem MSC Osnabrück den mit 5.000 Euro dotierten Umweltpreis des Verbandes. Als Organisationsleiter des Bergrennens sieht Bernd Stegmann hierin einen zusätzlichen An-

sporn und zugleich Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg der Verknüpfung von Automobilsport unterschiedlichster Antriebsformen konsequent weiterzuführen. Neben dem Beweis der Tauglichkeit von alternativen Antriebskonzepten für den sportlichen Wettbewerb wird das Event nachhaltig auf die neuen Antriebsformen eingestellt. Sowohl die Teilnehmer als auch die eingesetzten Sportwarte werden auf die spezifischen Herausforderungen der Technologien geschult, und es werden eigens spezifische Vorkehrungen getroffen und Sicherheitsmaterialien für Hochvoltantriebe bereitgestellt. „Wir nehmen nicht nur eine Vorreiterrolle ein, sondern haben ein zukunftsfähiges Modell ins Leben gerufen, mit dem alternative Antriebsarten im Automobilsport künftig einen festen Platz finden werden“, ist sich Stegmann sicher.



Beim E-Mobil-Event am 27.5.2014 auf dem Gelände der Stadtwerke Osnabrück nahm 1. Kreisrat Dr. Stefan Muhle schon einmal im E-Smart Platz und versuchte sich beim E-Slalom. Dabei waren auch Stadtwerke-Vorstandsvorsitzender Manfred Hülsmann (links) und MSC-Organisationsleiter Bernd Stegmann.

Ein vielseitiges Starterfeld mit e-sportlicher Note

Die zunehmende Anzahl an Modellen mit E-Antrieb der zahlreichen Hersteller spiegelt sich auch in dem Teilnehmerfeld beim „2. E-Mobil-Berg-Cup um den Großen Preis der Stadtwerke Osnabrück“ wider. Nahezu einzigartig ist der BMW i8, der derzeit unter den elektrisch angetriebenen Sportwagen noch nahezu konkurrenzlos ist. 360 PS und eine Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h lauten die beeindruckenden Kennzahlen, die das Modell in die antriebstechnische Zukunft führen sollen. Kurz nach dem Start der aufsehenerregenden Kampagne des bayerischen Automobilherstellers wird das Fahrzeug am „Uphöfener Berg“ unter der Bewerbung von BMW Walkenhorst an den Start gehen.

Stadtwerke-Chef hinterm Steuer

Der Pilot hat bisher zwar keine nennenswerte Erfahrung im aktiven Automobilsport, er gilt jedoch als ausgemachter Autokenner und einer der größten Befürworter der Elektromobilität schlechthin. Der Osnabrücker Stadtwerke-Chef Manfred Hülsmann, der sich nachhaltig für die Etablierung der E-Mobilität in der Region stark macht, greift erstmals aktiv in das Lenkrad und nimmt die Kultstrecke mit dem BMW i8 unter die Räder. „Ich freue mich, das Potenzial dieses Hinguckers unter Wettbewerbsbedingungen einem sicher interessierten Publikum näherbringen zu können. Der Start im Rahmen des E-Cups stellt sicherlich eine persönliche Herausforderung dar“, betont Hülsmann und wird dabei die Blicke des Publikums auf sich ziehen. Spannend wird auch der Auftritt von zwei Opel Ampera-Fahrzeugen. Der erfolgreiche Luxemburger Bergrennsportler Joe Schmitz pilotiert das von Opel als Werksfahrzeug eingesetzte Original Siegerfahrzeug der Rallye Monte Carlo 2012 für alternative Antriebe. Er wird sich dabei auch mit dem Ampera der Stadtwerke Osnabrück messen müssen. Natürlich wird auch

der amerikanische Automobilhersteller Tesla, der ausschließlich Fahrzeuge mit reinem elektrischen Antrieb produziert, vertreten sein. Sowohl Lokalmatador Udo Werges als auch Rafael de Maestre, der kürzlich eine 7.000 Kilometer lange Tour quer durch Osteuropa elektrisch absolvierte, werden jeweils mit einem von 292 PS starken Elektromotor angetriebenen zweisitzigen Tesla Roadster genauso dabei sein wie die attraktive Luxuslimousine des Tesla Modell S.

Siegchancen für alle Modelle gleich

Als langjähriger Partner der Veranstaltung wird Auto Weller den attraktiven Lexus IS 300 präsentieren. Erstmals ist auch VW mit dem E-Up und/oder E-Golf, eingesetzt vom Volkswagenzentrum Osnabrück dabei. Erstmals ist auch die Marke Ford mit dem eFocus vertreten. „Da der 2. E-Mobil-Berg-Cup aufgrund der letztjährigen guten Erfahrungen wieder als Gleichmäßigkeitsprüfung ausgetragen wird, haben natürlich auch die nicht so leistungsstarken Fahrzeuge reelle Siegchancen“, erläutert Bernd Stegmann. Mehrere E-Smart, u.a. präsentiert von Beresa, werden dabei ebenso um die Pokale fighten wie die Kleinfahrzeuge des Renault Twizy oder Mitsubishi i-Miev, aber auch Renault E-Fluence.

Alle Teilnehmer werden im Fahrerlager wieder im großen E-Zelt der Stadtwerke Osnabrück platziert sein. „Wir möchten allen Besuchern des Bergrennens die Gelegenheit geben, die teilnehmenden E-Fahrzeuge aus nächster Nähe kennenzulernen und durch verschiedene Aktionen die Elektromobilität noch näherbringen“, hofft Manfred Hülsmann auf eine große Resonanz. So werden auch in diesem Jahr verschiedene Mitfahrgelegenheiten in Fahrzeugen der Elektroflotte der Stadtwerke Osnabrück in den Rennpausen angeboten.

www.stadtwerke-osnabrueck.de